

es sich um zwei auf verschiedener Entwicklungsstufe stehende Exemplare letzten Endes derselben Vierevangelienillustration handelt. Die Frage ist nun, ob die griechischen Beischriften des Wiener Exemplars lediglich auf dessen alsdann eben des Griechischen kundig gewesenen Miniator zurückzuführen sein sollen oder man in ihnen ein aus einer byzantinischen Vorlage des ganzen Illustrationstyps übernommenes Element zu erblicken habe. Ich halte das Letztere für ganz entschieden wahrscheinlicher. Dann aber müßte es mit Rücksicht auf das Alter des Etschmiadziner Exemplars ein byzantinischer Evangelienbuchschnuck noch des ersten Jahrtausends sein, was beidemal auf armenischen Boden nachwirkt. Das wäre, da auf griechischem Sprachgebiet die erhaltenen Denkmäler gerade der Evangelienillustration abgesehen vom Purpurkodex von Rossano und den Fragmenten von Sinope durchweg erst dem zweiten Jahrtausend angehören, eine Tatsache, die kaum hoch genug bewertet werden könnte. Nicht minder bedeutsam ist dann aber die berührte Verwandtschaft mit Denkmälern georgischen Evangelienbuchschnucks und die hier wie in jenen zu beobachtende Nachwirkung einer für das alte Rollenbilderbuch charakteristischen kontinuierlichen Erzählungsweise der bildlichen Darstellung. Letzten Endes scheint auch auf armenischem Boden die noch frühchristliche und wohl auf Palästina zurückgehende Erscheinung der Buchmalerei nachzuwirken, die ich hinter dem georgischen Material glaubte fühlbar finden zu dürfen.

PROF. A. BAUMSTARK.

Christlich-arabische Novitäten. — Da für die Erforschung des christlichen Orients auch die Kenntnis der neuzeitlichen Publizistik von Wichtigkeit ist und mein gegenwärtiger Aufenthalt in Ägypten mir Gelegenheit gibt, in Neuerscheinungen Einsicht zu nehmen, welche in Deutschland nur wenig oder gar nicht bekannt werden, so soll im folgenden eine Übersicht dessen gegeben werden, was in den letzten fünf Jahren in Ägypten aus koptischen und anderen christlichen Kreisen publiziert worden ist und einige Bedeutung beanspruchen kann.

Zuerst seien neue Editionen von Schriftwerken älterer Zeit genannt. Der durch seine Patriarchengeschichte bekannte Bischof Severus ibn al-Muqaffa' von al-Ašmūnain im 10. Jahrh. ist auch der Verfasser einer Reihe von theologischen Werken, von denen zwei durch die Edition in der *Patrologia orientalis* zugänglich sind. Große Verbreitung fand in der koptischen Kirche aber auch ein unter seinem Namen gehendes Kompendium in zwölf Abhandlungen über die Trinität, die Gründe der Menschwerdung und Kreuzigung Christi, die Weissagungen

und Typen im Hexateuch, die Bedeutung des Paschalammes, den Kampf der Gläubigen mit dem Satan, die Feier des Sonntags, das Fasten, Begründung der monophysitischen Lehre, Erklärung der alttestamentlichen Cantica und Mahnrede zur Geduld und Beharrlichkeit. Das Werk erscheint in den Hss unter verschiedenen Titeln, meist *الدَّرّ الثمين* „die kostbare Perle“ oder *كتاب الايضاح* „Buch der Erklärung“ oder „des Beweises“. Auch wird es zuweilen einem der drei Aulād al-‘Assāl (13. Jahrh.) zugeschrieben. Nun hat Morḳos Ğirḡis das Werk unter dem zusammenfassenden Titel *كتاب الدَّرّ الثمين في ايضاح الدين* in sauberem Drucke erscheinen lassen: Kairo (المطبعة الجديدة) 1925. 8^o. 344 S. Es mag sogleich hier bemerkt werden, daß die Ausgaben literarischer Werke durch die modernen Kopten die wissenschaftliche Genauigkeit in der Wiedergabe des überlieferten Textes vermissen lassen, indem der Text sprachlich vielfach „korrigiert“ wird. Immerhin verdient auch schon die einfache Darbietung alten Schriftgutes, das ohne sie vielleicht noch lange der wissenschaftlichen Welt entzogen bliebe, dankbare Anerkennung.

Zu den großen Gelehrten der koptischen Kirche im „Goldenen Jahrhundert“ ihrer Literatur, d. i. dem dreizehnten, gehört Buṭros as-Sadamantī. Von seinen apologetischen und hagiographisch-homiletischen Schriften ist noch wenig gedruckt: *مقالة في اعتقاد الكنيسة القبطية: الارثوذكسية* „Abhandlung über den Glauben der koptischen orthodoxen Kirche“. Kairo 1895. 8^o. 18 S., dazu eine Sammlung von 50 Gebeten (*طلبات*): *كتاب مطلع النجاة في المناجات*: (طلبات) „Buch des Aufgangs der Erlösung: über das Gebet“. Kairo 1896. 12^o. 124 S. Nunmehr liegt auch ein für die Geschichte der Exegese bedeutsames Werk vor: *القول الصحيح في آلام السيد المسيح* „Vollständige Abhandlung über die Leiden des Herrn Christus“. Kairo (مطبعة رعمسيس). 8^o. 532 S. Die Herausgeber sind der Ḳomḡos Juḡannā al-Maḳārī und Šenūdah ‘Abd al-Masīḡ, Lehrer der koptischen Sprache an der Klerikerschule. Allerdings ist auch bei diesem Werke die Autorschaft umstritten, da es in der handschriftlichen Überlieferung auch al-As‘ad abū’l-Faraḡ Hibatallāh ibn al-‘Assāl zugeteilt wird. Das Wertvollste an ihm ist die vorausgeschickte Hermeneutik (S. 7—72). Entsprechend den hier gegebenen Richtlinien für die Exegese werden dann die Leidensgeschichte vom Gebete des Herrn am Ölberge an und sein glorreiches Leben bis zur Himmelfahrt erklärt, wobei auch Schwierigkeiten und Einwände Andersgläubiger widerlegt werden.

Eine Publikation, die man gleichfalls mit Dank entgegennimmt, ist die in schönem Drucke dargebotene Ausgabe der arabischen *Didaskalie*: *الدستولية او تعاليم الرسل*, besorgt von Ḥāfiz Dāūd. Kairo (مطبعة اليقظة) 1924. 8^o. 205 S., auf Grund von drei nicht alten Hss., von denen sich eine im koptischen Patriarchate und zwei

im Privatbesitze befinden. Ein ausführliches Sachregister erleichtert die Benützung der in 39 Kapitel eingeteilten apokryphen Schrift, die heute noch Bestandteil des Codex juris der koptischen Kirche ist. — Der Herausgeber übersetzte auch aus dem Englischen Matthew Henry's Commentary zum Römerbrief: Kairo (مطبعة رعمسيس) 1922. 8^o. 524 S.

Eine Reihe von liturgischen Büchern hat in der letzten Zeit eine Neuauflage erlebt, einige sind, wie es scheint, zum erstenmal in Druck gegeben worden. a) Das *Taufritual*: كتاب المعمودية المقدسة لکنائس الكرازة المرقسية, kopt. u. arab., 2. Aufl. Altkairo 1921. 8^o. 126 S., zusammen mit b) *Ritus der Krönung* (Trauung): كتاب رتبة الاكليل الجليل, kopt. u. arab., ebd. 1921. 8^o. 94 S., beide besorgt von dem Kommos Filōtā'ūs al-Makārī, dem Kommos Barnābā al-Baramūsī und dem Priester Klūdiūs Ğirġis. c) Der den ganzen *Gottesdienst der Karwoche* enthaltende Band ΠΙΧΩΙ ΗΤΕ ΠΗΠΑΣΧΑ ΕΘΟΥΑΣ كتاب المسحة المقدسة („Buch des heiligen Pascha“), kopt. u. arab., hrsg. von dem Kommos Bāhūm al-Baramūsī und den Diakonen 'Arjān Faraġ und Faraḥ Ğirġis. Kairo (مطبعة عين شمس) 1921 (Format 47 × 33 cm), 462 S. Die drei Genannten besorgten eine nur arabische Ausgabe des gleichen Buches mit sehr großem Druck: Alexandrien (مطبعة السلام) 1921. Fol. 392 S.

d) *Der Ritus der Wasserweihe* an Epiphanie (عيد الغطاس), am Gründonnerstag (الخميس الكبير) und am Feste der Apostel Petrus und Paulus (5. Abib), sowie der der griechischen ἀκολουθία τῶν προσκυνήσεων entsprechende „*Ritus des Niederknieens*“ am Vorabend von Pfingsten: ΠΙΧΩΙ ΗΤΕ ΤΑΚΑΙΗ ΗΕΙ ΠΙΧΙΝΟΤΟΥΤ كتاب اللقان والسجدة, kopt. u. arab., Kairo (مطبعة الشمس) 1921. 8^o. 327 S., wiederum von dem Kommos Bāhūm und dem Diakon 'Arjān Ğirġis. Sowohl in dieser, als auch in anderen liturgischen Ausgaben neuester Zeit sind neben den ausführlichen Rubriken (arab.) die Anmerkungen wertvoll, welche für Fernstehende schwerverständliche liturgische Termini erklären und die Veranlassung mancher Gebräuche mitteilen.

e) Mit dem Namen *Kaṭamāros* (aus κατὰ [ἡ]μέρας) bezeichnen die Kopten die Sammlung der biblischen Lesungen bei der Liturgie. Eine Neuauflage des einen Teiles für die Ferial- und Sonntage der Quadragesima in arab. Sprache liegt vor in قطمارس عربى يُتخدم أيام وحدود الصوم الكبير, Kairo (مطبعة عين شمس) 1922. gr. 4^o. 614 S., von Bāhūm (s. oben) und Barnābā, beide Mönche des Klosters al-Baramūs im Wādī Natrūn. Letzterer unternahm auch in Verbindung mit dem schon genannten Filōtā'ūs aus dem Makarioskloster und dem Priester Klūdiūs Ğirġis f) die kopt.-arab. Ausgabe des *Ritus für die Prozession am Kreuzfeste und Palmsonntag und der Antiphonen* (Troparien, طُرُوح, طَرْح) in der großen Fastenzeit und in der Pentekoste

(die Zeit von Ostern bis Pfingsten): كتاب دورة عيدى الصليب والشعائين وطروحات الصوم والخمسين, Altkairo 1921. gr. 8^o. 159 S. — g) Zu derselben Art gehört كتاب الدفنار, welches die antiphonarischen Gesänge für die Festtage des Jahres enthält: Kairo (مطبعة عين شمس) 1922. Gr. Fol. 276 S. Vom koptischen Text enthält diese Ausgabe, die übrigens nur die Monate Tūt bis Amšir, also die erste Jahreshälfte umfaßt, nur je zwei Stichen; darauf folgt das ganze *tarḥ* (= $\tau\alpha\mu\ \eta\chi\omicron\varsigma$) in Arabisch. — h) Eine Sammlung religiöser Lieder für die Feste Mariens, der Apostel, der Martyrer und der übrigen Heiligen teils koptisch, teils arabisch, die meisten zweisprachig, enthält كتاب التماجيد المقدسة, Kairo (مطبعة عين شمس) 1922. 8^o. 277 + 3 S., hrsg. von dem Priester Dūmādīōs al-Baramūsī. Über Ursprung und Verfasser wird nichts mitgeteilt.

Auch homiletische Literatur kam in den letzten Jahren aus der Presse. Der Priester Ġirġis Ḥannā aš-Šarūnī und der Diakon Ḥannā 'Aṭijatallāh (vielfach sind Diakonen amtliche Prediger in den koptischen Kirchen) sind die Verfasser einer Sammlung von Predigten für die Sonntage in den Monaten Tūbah bis Barmūdah und das Fest der Verkündigung, Karfreitag und Ostern: كتاب المواعظ الروحية في أحاد الكنيسة الارثوذكسية, Kairo (مطبعة عين شمس) 1922. 8^o. 280 S. — Zwar nicht von koptischer, sondern vielmehr von maronitischer Seite, aber doch in Kairo ist 1923 eine noch umfassendere Predigtsammlung in Druck gegeben worden: كتاب لمحة العين وملحة الشمالين („*Der Blick des Auges und der Witz der Nordlichter*“) in zwei Teilen. 8^o, nämlich 35 (259 S.) und 27 (242 S.) Predigten verschiedensten Inhalts aus der Glaubens- und Sittenlehre und Schriftklärung. Verfasser sind die „maronitischen Missionäre“ Fransis und Istaḫān.

Mehr den Charakter einer Edition von literarischen Curiosa als den Zweck praktischer Verwendung wollen wir annehmen in einer Sammlung von Homilien, welche, in vielen Hss. verbreitet, in 2. Auflage durch Morķos Ġirġis gedruckt wurde (die 1. Auflage 1902 von Šalīb Ġubrān und Ġōrġī Ġirġis): كتاب التعازى الروحية في الميامير „*Buch der geistlichen Tröstung: Herrenhomilien*“. Kairo (مطبعة عين شمس) 1926. 8^o. 308 S. Auf die drei ersten Homilien zum Feste der Verkündigung von Kyrillos dem Großen, der Geburt Christi von Basileios und zum Tauffeste (Epiphanie) von dem Bischof Būlos al-Būšī von Kairo (diese dürfte das einzige echte Stück sein) folgen noch neun Homilien zu Ehren der vier lebenden Wesen, der 24 Ältesten (mit Aufzählung ihrer Namen) und der vier Erzengel Michael, Gabriel, Raphael und Suriel mit Erzählung der von ihnen geschehenen Wunder. Als Verfasser, natürlich unbegründeter Weise, werden angegeben Chrysostomos, Kyrillos von Jerusalem, Theodosios und Athanasios von

Alexandrien und Anastasios von Thrake. — Noch weiter von der Geschichtlichkeit entfernt sich derselbe Herausgeber mit der Edition von zwei Visionen, von denen die eine dem hl. Athanasios, die andere einem Anbā Gregorios zugeschrieben werden, mit dem Titel: نور الانوار: في مناظر الابرار „Licht der Lichter; Ausschau der Gerechten“. 2. Aufl. Kairo (مطبعة رعمسيس) 1926. 8°. 110 S. Beigefügt sind sieben Gebete vom hl. Basileios, welche die Kraft haben sollen, die Teufel zu vertreiben und Krankheiten zu heilen. Die Quelle ist nicht genannt. Der genannte Morķos Ğirĝis hat auch eine Anzahl von Broschüren zur weiteren Verbreitung im Volke herausgegeben, wie das Leben des hl. Barsümā, des Nackten, des abessinischen Heiligen Taklā Haimanöt, des hl. Martyrers und Emīrs Tādros (Theodoros), die Übersetzung von Quo vadis, Genovefa u. a.

Kehren wir zur liturgischen Literatur zurück, so ist eine erfreuliche und beachtliche Tatsache zu vermerken, nämlich das Bestreben, das Verständnis der Liturgie dem Volke zu erschließen und liturgische Belehrung zu verbreiten. Diesem Zwecke dienen zunächst die Volksausgaben der Meßliturgie كتاب الخولاجى المقدس (= *Euchologion*), Kairo (مطبعة الشمس) 1921. 8°. 431 S., das nur die beiden Liturgien des hl. Basileios und hl. Gregorios, kopt. und arab., mit wenigen Rubriken enthält, und die soeben (1927) aus der Presse gekommene Ausgabe der gleichen Liturgien, welcher auch der Ritus des Abend- und Morgengottesdienstes (رفع البخور عشية و باكر) und die psalmodischen Einleitungen zu den Schriftlesungen für das ganze Jahr, kopt. u. arab., beigegeben sind. Aber auch eigene „Meßerklärungen“ und andere Handbücher dienen dem genannten Zwecke. Die letzten Erscheinungen sind: تفسير قداس الكنيسة القبطية, Kairo (مطبعة البيقطة) 1922. 8°. 159 S. Der Verfasser, der schon genannte Hāfiz Dāūd gibt Belehrungen über die Bedeutung des Terminus قُدَّامى (Meßfeier), über die bei den Kopten gebrauchten Anaphoren, über die liturgischen Sprachen und die dem Priester und dem Volke geltenden Vorschriften bezüglich der Messe. Den Hauptteil bildet die Darstellung und die Erklärung der einzelnen Meßteile. — Ein vollständiges, liturgisches Handbuch ist das vor kurzem in 2. Auflage erschienene, zweibändige „Buch der kostbaren Perlen: (nämlich) Erklärung der Riten und Glaubenslehren der Kirche“: كتاب الآلى النقيسة في شرح طقوس ومعتقدات الكنيسة مطبعة) Kairo (مطبعة الشمس, ohne Angabe des Jahres). 8°. 623 u. 616 S. (Die 1. Auflage erschien 1625 Mart. = 1909 Chr.). Aus dem reichen Inhalte nenne ich die Abschnitte: die Kirche als christliche Gemeinschaft, Name, Begriff und Kennzeichen, Hirten und Herde, kirchliche Gewalt; dann die Kirche als Gebäude und als Ort des Gebetes, ihre Einrichtung und Ausstattung, die verschiedenen Arten des Gebetes, der Gottesdienste und Riten, samt ausführlicher Erklärung der einzelnen

Zeremonien und der gesamten Meßliturgie, welche letzterer noch Kapitel über die Hierarchie, die kirchlichen Gefäße, Geräte und Paramente und über die Bedingungen zur Kommunion vorausgeschickt sind. Der II. Teil enthält die Lehre von den Sakramenten und die Darstellung ihres Ritus, ferner eine Erklärung der Liturgie der Leidenswoche, eine Belehrung über das Fasten und die Fastenzeiten, zuletzt eine Darstellung der Exequienfeier. Wohl die Hälfte des Inhaltes nehmen historische und apologetische Exkurse ein. Für alle rituellen Gebräuche stellt der Verf. Begründungen aus Schrift und Vätern zusammen, bespricht gelegentlich auch die abweichenden Riten der morgenländischen Kirchen und der römischen, und verteidigt allgemein christliche und spezifisch koptische Bräuche gegen rationalistische Angriffe. Die ganz allgemein gehaltenen historischen Ausführungen ermangeln spezieller Kenntnisse.

Ein Werk, das seinem Hauptinhalte nach religiöse Poesie ist, aber vornehmlich wegen seiner zeitgeschichtlichen Beigaben für die Kenntnis der gegenwärtigen koptischen Kirche Wert besitzt, führt den Titel: كتاب اللؤلؤة البهية في الترانيم الروحية والمدائح المتداولة في كنائس الكرازة المرقسية „*Buch der schönen Perle (nämlich) geistliche Gesänge und Loblieder, welche im Laufe des Jahres in den Kirchen des Bereiches der Lehrverkündigung des hl. Markus¹ verwendet werden*“. 2. Aufl. Alexandrien (مطبعة السلام) 1921. 8°. 714 S. Verfasser, bezw. Herausgeber sind der Kommos Juḥannā Ġirġis und Ġubrān Ni'maballāh. Der hier gebotenen Sammlung religiöser Lieder für die Festtage wird eine Zusammenstellung der Namen der biblischen Bücher mit ihren Abkürzungen und der Kirchentöne vorausgeschickt. Auf den Hauptteil folgen kurze Lebensgeschichten der Apostel und 70 Jünger, die Namen der Patriarchen von Markus bis jetzt, ein Direktorium (دلالة) für die Verteilung der Schriftlesungen auf alle Tage des Jahres, kalendarische Berechnungen, Aufzählung der Fastenzeiten und Meßliturgien, dann als wertvollster Teil eine Statistik der gegenwärtigen koptischen Kirche mit einer Übersicht über die Seelenzahl, die Kirchen in Kairo samt geschichtlichen Nachrichten, die Diözesen und ihre Kirchen, Klöster und Schulen.

Die neueste Anleitung für kalendarische Berechnungen ist كتاب الدرة النقيسة في حسابات الكنيسة von dem hochbetagten Kommos Abd al-Masih Ṣalīb al-Mas'ūdi. Kairo (مطبعة الشمس) 1926. 8°. 36 S.

Folgende zwei Geschichtswerke müssen genannt werden, weil sie

¹ كرازة, von syr. ܟܪܝܙܬܐ, „die Verkündigung“, scil. der christlichen Lehre. الكرازة المرقسية ist der offizielle Name für das Jurisdiktionsgebiet des koptischen Patriarchatos.

vornehmlich Kirchengeschichte darstellen wollen: كتاب الخريدة النفيضة في تاريخ الكنيسة „*Buch der kostbaren Perle: (nämlich) Geschichte der Kirche*“; von „einem Mönche des Klosters al-Baramūs“. Kairo (مطبعة عين شمس) 1923. 8°. 2 Teile. 592 u. 612 S. Der Hauptsache nach bietet das Werk in Anlehnung an die Reihenfolge der Patriarchen von Alexandrien und Antiochien eine Geschichte der monophysitischen Kirche in Ägypten und Syrien. Daneben wird auch die politische Geschichte berücksichtigt, ausführlicher für Ägypten, mehr kursorisch die des Abendlandes und auch die Geschichte der Päpste. Der Behandlung der Gegenwart schließt sich eine Stellungnahme zu den Protestanten und Katholiken an (letztere werden fast durchwegs الباباويون „die Päpstlichen“, die unierten Kopten التبع „die — scil. dem Papste — Folgenden“ genannt).

Ähnlich angelegt ist كتاب تاريخ الكنيسة القبطية „*Geschichte der koptischen Kirche*“, verfaßt von dem Diakon Manasse al-Ḳommoṣ. Kairo (مطبعة البقطة). 8°. 732 S. mit Illustrationen. Beginnend mit der Verbreitung des Christentums in Ägypten ordnet der Verf. die Ereignisse in seiner Kirche und in seinem Lande in der Reihenfolge der Jahrhunderte in die Regierungszeiten der Patriarchen und in die der politischen Herrscher ein. Eigene Abschnitte werden den „Berühmtheiten“ seiner Nation gewidmet. Hauptquelle für die ältere Zeit ist ihm wie seinem Vorgänger im eben genannten Werke, auf das er sich vielfach beruft, die Patriarchengeschichte des Severus ibn al-Muqaffa’.

Eine für den Referenten nicht angenehme, aber im Dienst der Wissenschaft und historischen Wahrheit notwendige Bemerkung muß hier angebracht werden. Die beiden angeführten Geschichtswerke wie auch andere kleine Publikationen entbehren auch heute noch einer kritisch-historischen Methode. Vorherrschend ist immer noch die Methode des Ab- und Nachschreibens ohne eigene Quellenstudien. Ebenso konservativ-traditionalistisch ist man in koptischen Literatenkreisen geblieben in Hinsicht auf die subjektive und tendenziöse Einstellung der einseitigen Verherrlichung der eigenen Nation und Kirche und der der Wahrheit nicht gerecht werdenden Beurteilung der Außenwelt. Was Felix Haase in der Einleitung seines Buches „Die orientalischen Quellen der Kirchengeschichte“ über Geschichtschreibung im Orient ausgeführt hat, trifft heute noch zu. Nur zwei Beispiele von vielen: In dem Buche Manasse’s wird das 1. Petr. 5, 13 genannte Babylon mit Ablehnung aller anderen Deutungen einfach Altkairo gleichgesetzt und der Aufenthalt des Apostels Petrus bei seinem Schüler Markus in Ägypten behauptet. In dem Buche des „Mönches von Baramūs“, dem sehr viel Tendenz anhaftet, wird wohl die Gründung des Dominikanerordens genannt und im Anschluß daran eine Schilderung der

„Greuel der Inquisition“ gegeben, Franziskus von Assisi aber unerwähnt gelassen.

Beachtung verdienen, wenn wir im Berichte über Ägypten hinausgehen wollen, eine erst in letzter Zeit in Kairo (المطبعة السلفية) gedruckte, politische *Geschichte Mossuls vom 14. bis 20. Jahrhundert* ١٩٢٣ - ١٣٤٣ تاريخ الموصل I. Teil (ohne Jahresangabe). 8°. 261 S., von dem chaldäischen Priester Sulaimān Ṣa'ig, und eine *Geschichte der orthodoxen Kirche Jerusalems: خلاصة تاريخ كنيسة اورو شليم الارثوذكسية* von den Priestern Ṣahādah und Niḳōlā. Jerusalem 1925. 8°. 384 + 6 S. In den ersten Teilen: Jerusalem unter römischer, arabischer und türkischer Herrschaft, wird vielfach das in neugriechischer Sprache geschriebene Werk von Chrysostomos Papadopulos benützt, Der vierte Teil behandelt die neueste Zeit: Jerusalem unter Britischem Mandat. Gut ein Drittel des Buches befaßt sich mit den Ereignissen und Zuständen der Jerusalemer Kirche unter dem jetzigen Patriarchen Damianos und bringt eine große Zahl von Dokumenten.

Bereits in 3. Auflage ist 1926 erschienen *المشروع* („Der Scheideweg“ oder „Weg zur Wassertrünke“. Kairo. 8°. 210 S.), ein apologetisches Buch, das sich vornehmlich an die muslimische Mitwelt richtet. Der Verf., Būlos Sbāt, ein syrisch-katholischer Priester zu Kairo, der sich schon seit langem durch seine große Handschriftensammlung bekannt gemacht hat (Verzeichnisse in RO und EO, neuestens „1500 Manuscripts orientaux“) hat den Stoff in sieben „Unterredungen“ (محاضرة) eingeteilt, von denen die erste eine captatio benevolentiae sein soll, indem er nach Art der alten christlich-arabischen Apologeten die für das Christentum günstigen Aussprüche des Qorān zusammenstellt. Dieses wiederholt sich auch später. Die folgenden zwei Abschnitte verteidigen die christliche Trinitätslehre und die christologischen Dogmen gegenüber muslimischen Mißverständnissen, wobei wieder polemische Literatur alter Zeit reichlich verwendet wird. Eine weitere „Unterredung“ behandelt die Einführung des Christentums in der Welt und die sechste, welche fast die Hälfte des ganzen Buches umfaßt, ist ein „Leben Jesu“, in welchem seine Gottheit und seine göttliche Sendung in den Vordergrund gestellt wird. Hier ist vor allem abendländische katholische Literatur dem Verf. Wegweiser gewesen. Es ist fraglich, ob das in gewählter Sprache und vornehmen Tone geschriebene Buch seinen missionarischen Zweck bei irgendeinem muslimischen Leser erreicht. Über die Schwierigkeit von Missionserfolgen im Islam ist genug schon geschrieben worden. Auch fehlt es weder in früherer Zeit noch in der Gegenwart an Apologien dieser Art in arabischer Sprache. Aber Sbāt's Versuch wird sowohl stofflich als auch formal christlichen Missionaren zumal bei der gegenwärtig wieder stark werdenden muslimischen Propaganda ebenfalls wertvolle Anregungen vermitteln können.

Ein pädagogisches Werk nach abendländischem Muster ist *التربية الاخلاقية* von Abādīr Ḥakīm. Kairo (مطبعة اليقظة) 1922. Gr. 8°. 249 S. Erfreulich ist die Betonung der Notwendigkeit der religiösen Erziehung und Belehrung. Schlußkapitel sind: Die Erziehung im Heidentum, in Japan, in Frankreich, in England. — Ein moralisch-asketisches Buch: *كتاب سرّ التقوى* „Das Geheimnis der Gottesfurcht“ von Ḥabīb Ġirġis. Kairo (مطبعة الشمس) 1922. 16°. 462 S.

Seit etwa 1918 besteht ein „Komitee der koptischen Geschichte“ (لجنة التاريخ القبطي), welches sich zur Aufgabe gesetzt hat, durch populär gehaltene Veröffentlichungen die Kenntnis der eigenen Geschichte im Volke zu verbreiten. Die zwei ersten „Glieder“ oder „Ringe“ (حلقة) dieser „Kette“ (سلسلة) sind bereits in dritter, revidierter Auflage erschienen:

1. *مُنْتَخَبَاتٌ تَهْدِيَّةٌ* „Ausgewählte Stücke für die Erziehung“ (1922. 8°. 114 S.). Es sind 44 Lesestücke in klassischem, vokalisiertem Arabisch, welche historische Ereignisse und Anekdoten sowohl aus der Vergangenheit der ägyptischen Christen als auch aus der Geschichte der muslimischen Herrscher mitteilen, und denen jeweils eine moralische Belehrung (درس) oder eine zusammenfassende geschichtliche Bemerkung (خلاصة تاريخية) beigefügt ist. Ein Verzeichnis „schwer verständlicher Wörter“ ist einheimischen und fremden Benutzern dienlich. — 2. *خلاصة تاريخ المسيحية في مصر* „Summarische Geschichte des Christentums in Ägypten“ (1925. 8°. 281 + 8 S.), dargeboten in kurzen Abschnitten und Lebensbildern, die didaktisch gut gegliedert und geordnet sind. Der Verfasser bestrebt sich im allgemeinen objektiv zu sein. Auch das ist anzuerkennen, daß er dem Buche nach wissenschaftlichen Mustern ein Verzeichnis der benützten Literatur vorausschickt. Neben alten und neuen arabischen Publikationen (siehe die oben angezeigten) findet man auch englische und französische Werke, welche für das Altertum die griechischen Quellenschriften ersetzen müssen. Auch ein Personen- und Sachregister fehlt nicht. Die Serie wird fortgesetzt werden.

DR. G. GRAF